

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesene Gedichte vermischten Inhalts

Buck, Christian Wilhelm

Wittenberg und Zerbst, 1799

VD18 13282069

24) Der komische Streit eines Schusters mit seiner Frau.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-219259)

24) Der komische Streit eines
Schusters mit seiner Frau.

Ein poorer Schuster stickte Schuh,
Und sang und piff auch noch dazu,
Hatt' oft kein Brod im Schranke.
Und doch war er stets guten Muths,
Und seine Frau voll frischen Bluts;
Man hörte nichts vom Hantel!

Weib! — weißt du, daß ich hungrig bin?
Geh', sprach er, zu der Nachbarinn,
Und borg dir einen Ziegel;
Bäck einen Eyerkuchen mir,
Und hol' ein Nößel altes Bier,
Und trag zurück den Ziegel!

Sie bäckt — sie essen — trinken —
wohl! —

Doch, wer den Ziegel tragen soll
Zur Nachbar'n, — ist die Frage. —
»He! schreit er, Weib! ich bin der Mann!«

»Denkst, rußt sie, daß ich alles kann?

»Woll'n sehn, wer ihn fortrage!«

Nach vielem Streiten folgt der Schluß:

Daß der den Ziegel tragen muß,

Der's erste Wort wird sagen! — —

Die Weiber schweigen sonst nicht gern,

Und ich, — ich rath es schon von Fern,

Sie wird den Ziegel tragen! —

Gleich drauf tritt ein Soldat herein,

»Werd'n meine Schuh bald fertig seyn?«

Spricht er zum fleiß'gen Meister!

Doch Meister Dich war taub und stumm!

»He! Meister, ist er toll und dumm?

Frau! was fehlt eurem Meister?« —

Sie spricht kein Wort, — er kareßirt, —

Ein schlechter Mann, dem dies nicht rührt, —

Der Mann stampft, droht und winket!

Doch endlich wird das Ding zu wild,

Obgleich sie pantomimisch schilt,

Und fast vom Schemel sinket! —

Nun wird dem armen Schuster heiß,
Sein krummer Rücken trieft vom Schweiß,
Er kannts nicht mehr ertragen! —

»Weib!« ruft' er — weg war nun das
Wort.

»Mann! ruft' sie, trag den Ziegel
fort!«

Und er muß' ihn forttragen. — —
